

Herausgeber:
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Published by:
Austrian Federal Ministry of Education, Science and Culture

Grundsatz erlass zum Projektunterricht

Die erste Fassung des *Grundsatz erlasses zum Projektunterricht* mit Begleitbroschüre wurde vor beinahe zehn Jahren herausgegeben. Als Service für Praktiker/innen bzw. die Lehrer/innenaus- und -fortbildung hat das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur den Grundsatz erlass wie auch die Begleitbroschüre entsprechend den gesetzlichen Rahmenbedingungen und den pädagogischen Entwicklungen aktualisiert und überarbeitet.

Die Publikation ist für die Verwendung in der Praxis konzipiert und richtet sich an

- Lehrer/innen aller Schularten, die die Methode Projektunterricht erstmals einsetzen wollen und Grundlegendes zur Durchführung eines Projektes erfahren wollen,
- Lehrer/innen aller Schularten, die bereits Erfahrung mit Projektunterricht haben und diesen weiter entwickeln wollen,
- Lehrer/innen aller Schularten, die Informationen über die rechtliche Situation im Zusammenhang mit Projektunterricht suchen.

Der Anhang *Tipps zur Umsetzung* enthält die Definition von Projektunterricht, ein Stichwortverzeichnis zum Projektunterricht, eine Checkliste zur Verwendung während der Projektdurchführung, Kontaktadressen, Literaturverzeichnis, Websites sowie das Kapitel Instrumente des Projektmanagements.

Wichtige Inhalte des Grundsatz erlasses

Die Entwicklung der Gesellschaft stellt auch an die Schule ständig neue Anforderungen.

Decree regulating project work in schools

The first version of the decree regulating project work in schools was issued together with a back-up brochure almost ten years ago. For the benefit of practitioners and in the interest of teacher training and in-service training, the Federal Ministry of Education, Science and Cultural Affairs has updated and revised both the decree and the back-up brochure, accommodating changes in the statutory framework as well as educational developments.

The publication is designed for practical use and addressed to

- teachers at all types of schools who wish to introduce the method of project work for the first time and to get basic information on the running of projects;
- teachers at all types of schools, who have already gathered experience with project work and wish to expand it;
- teachers at all types of schools, who require information on the statutory situation as regards project work.

The annex with tips for the implementation of projects contains the definition of project work in schools, a subject index on project work, a check-list to be used during implementation, contact addresses, a list of literature and websites as well as a chapter on the tools for project management.

Important points covered by the decree

Societal development raises ever new demands to schools. The growing complexity makes future demands on the educational system less and less predictable.

Number 29

December 2001

For further information please contact: Stefan POLZER, BMBWK, Abt. I/6, A- 1014 Wien, Minoritenplatz 5
Tel. 01-53120-4716, Fax 01-53120-4799, e-mail: stefan.polzer@bmbwk.gv.at

Mit wachsender Komplexität werden künftige Erfordernisse der Bildungsarbeit immer weniger vorhersehbar. Dieser Tatsache wird auch bei der Neugestaltung von Lehrplänen Rechnung getragen: es gelten veränderte bzw. reduzierte zentrale Vorgaben und mehr Autonomie am Standort. Die Schule muss zunehmend durch entsprechende Unterrichtsmethoden die Entwicklung und Förderung von dynamischen Fähigkeiten und unterschiedlichen Begabungen ermöglichen. Denn nur informierte, kompetente und motivierte Menschen werden den gesellschaftlichen Veränderungen weltoffen und entwicklungsbereit gegenüberstehen. Daraus ergeben sich insbesondere die folgenden didaktischen Leitlinien.

Didaktische Leitlinien

- Differenzierung nach den individuellen Möglichkeiten, Ansprüchen und Bedürfnissen der Lernenden innerhalb der Lerngruppe
- Erkenntnisgewinn und Bewusstmachung von Zusammenhängen und Strukturen anhand von Beispielen (exemplarisches Lernen)
- Vermittlung der Fähigkeit selbständig zu lernen und mit Wissen umzugehen (Lernen lernen, Anwenden lernen, Vermitteln lernen)
- Verbindung von theoretisch-begrifflichem Lernen und Lernen durch konkretes Handeln und Experimentieren

Die durchgängige Verwirklichung dieser didaktischen Leitlinien im gesamten Unterrichtsgeschehen sowie die Nutzung entsprechender schulischer Rahmenbedingungen bilden die Voraussetzung für die sinnvolle Integration von Projekten in den Unterricht.

Allgemeine Zielsetzungen

Vorrangige Ziele des Projektunterrichts sind:

- Selbstständiges Lernen und Handeln
- Eigene Fähigkeiten und Bedürfnisse erkennen und weiterentwickeln
- Handlungsbereitschaft entwickeln und Verantwortung übernehmen
- Ein weltoffenes, gesellschaftlich-historisches Problembewusstsein ausbilden
- Herausforderungen und Problemlagen erkennen, strukturieren und kreative Lösungsstrategien entwickeln
- Kommunikative und kooperative

These facts are taken into account when designing new curricula: the centrally defined terms of reference are modified or reduced and individual schools are granted more autonomy. Schools are increasingly called upon to develop and to foster dynamic abilities and a variety of talents by appropriate teaching. People need to be informed, competent and motivated in order to face societal changes with an open, forward-looking mind.

These considerations have led to the development of the following didactic guidelines.

Didactic guidelines

- Differentiate by individual abilities, demands and needs of learners within a group.
- Teach knowledge and clarify contexts and structures by means of examples (learning by example)
- Teach the ability to learn and handle knowledge autonomously (learning to learn, learning to apply, learning to impart)
- Combine theoretical-conceptual learning with learning by doing and experimenting

Mainstreaming these didactic guidelines within the teaching continuum and using the facilities available in schools will permit projects to be successfully integrated into the curriculum.

General objectives

The primary goals of project work are:

- Learning and acting autonomously
- Recognising and developing personal skills and needs
- Developing the readiness to act and to accept responsibility
- Developing an open mind and a socially and historically based awareness of problems
- Recognising challenges and problems, structuring them and developing creative strategies for solutions
- Developing communication and co-operation skills as well as conflict culture
- Understanding and managing organisational interconnections

Features of project work

Project work is in line with the general educational objectives pursued by schools.

- Kompetenzen sowie Konfliktkultur entwickeln
- Organisatorische Zusammenhänge begreifen und gestalten

Merkmale von Projektunterricht

Projektunterricht entspricht den allgemeinen Bildungsanliegen der Schule. Die Projektmethode versteht sich als ein Weg zur Erreichung der Bildungsziele. Die angewandten Methoden des Unterrichts bzw. Lernens und die Formen der Unterrichtsorganisation sollen einander konstruktiv ergänzen, bilden jedoch fallweise auch einen sinnvollen methodischen Kontrast zueinander. Dies gibt dem Schüler / der Schülerin die Gelegenheit zu erkennen, welche Eigenart oder Möglichkeiten der Problemlösung die verschiedenen Methoden bzw. Betrachtungs- und Verfahrensweisen jeweils beinhalten.

Projektunterricht wird als Zusammenwirken möglichst vieler nachstehender Merkmale verstanden:

Orientierung an den Interessen der Beteiligten

Für die Auswahl des Projektthemas sind die Interessen der Schüler/innen und Lehrer/innen von entscheidender Bedeutung. Die Themenwahl hängt dabei nicht nur vom Inhalt, sondern auch von den vorgesehenen Handlungsformen ab. In vielen Fällen kann sogar die Form der Aktivität (z.B. Herstellen eines Films) Priorität bei der Entscheidung haben und der behandelte Inhalt erst im Laufe der Arbeit "interessant" werden.

Selbstorganisation und Selbstverantwortung

Die Ziele des Projekts, Art und Methode des Lernens wie auch die Kriterien der Beurteilung werden gemeinsam festgelegt. Lehrer/innen und Schüler/innen besorgen sich alle notwendigen Informationen und leiten daraus die entsprechende Planung ab. Das Erlernen von Planungsstrategien, der Umgang mit Ressourcen und das Finden von Möglichkeiten, erarbeitetes Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten anderen weiterzugeben, ebenso wie die konstruktiv-kritische Einschätzung der eigenen und der Leistung anderer, sind explizite Lerninhalte und Lernziele.

Zielgerichtete Planung

Für eine sinnvolle Projektdurchführung ist eine gemeinsame Festlegung von Lern- und Handlungszielen unabdingbar. In gleicher

The project method is viewed as one route to achieving such general educational objectives.

The teaching and learning methods employed and the types of classroom management ought to constructively complement each other, but may occasionally make for useful methodological contrast. This will give students a chance to understand the specificity of or the potential for solutions held by different methods, approaches and procedures.

Project work is understood as a combination of as many of the following features as possible:

Targeting the interests of those involved

The subject of a project must be chosen primarily to reflect the interests of students and teachers. The choice of subject depends not only on the content but also on the proposed activity. In many cases the activity (e.g. shooting a film) may be the key criterion in taking a decision, while the content may not be of "interest" until the activity is fully under way.

Self-organisation and self-reliance

The objectives, the manner and methods of learning as well as the criteria for evaluation are jointly agreed. Teachers and students collect the required information and agree on a schedule. Acquiring planning strategies, managing resources and finding ways of imparting acquired know-how and skills to others, just as the ability and skill to critically assess one's own performance and that of others are explicit teaching and attainment targets.

Targeted planning

For project work to be meaningful, consensus on the attainment and action targets is indispensable. Similarly, the types of activities, the work formats and the time budget have to be discussed, planned and agreed.

Interdisciplinarity

Project work is focused on a theme - a problem which is to be processed and solved with the help of the appropriate specialised disciplines. Project work is intended to help students to learn "networked thinking" and to take a holistic approach. With a view to acquiring such skills, students are encouraged to view the problem from different perspectives and to take an interdisciplinary

Weise müssen auch die Art der geplanten Tätigkeiten, die Arbeitsformen, in denen gearbeitet werden soll, die zur Verfügung stehende Zeit und die verschiedenen Verantwortlichkeiten besprochen, geplant und vereinbart werden.

Interdisziplinarität

Im Mittelpunkt von Projektunterricht steht ein Thema, ein Problem, zu dessen Bearbeitung bzw. Lösung die entsprechenden Fachdisziplinen herangezogen werden sollen. Projektunterricht soll mithelfen, "vernetztes Denken" und ganzheitliche Betrachtungsweisen zu erlernen. Die Aneignung dieser Fähigkeiten wird durch unterschiedliche Problemsichten und interdisziplinäres Herangehen an ein Thema gefördert, kann jedoch auch in einem einzelnen Unterrichtsgegenstand stattfinden.

Erwerb sozialer Kompetenzen

Durch die gemeinsame Arbeit an einem Thema oder auch durch das Vorhaben, gemeinsam ein bestimmtes Ziel zu erreichen, entsteht die Notwendigkeit, neue Kommunikationsformen zu erproben, um miteinander und voneinander lernen zu können. Kommunikation und Kooperation, Konfliktlösungsstrategien, Koordination zwischen Gruppen, Umgang mit Kritik, Beurteilung und Kontrolle etc. werden dadurch zu Lernfeldern. Soziale und sachliche Ziele stehen gleichberechtigt nebeneinander.

Wirkung nach außen

Projektunterricht versucht innerschulische und außerschulische Realitäten zu beeinflussen. Schülerinnen und Schüler beteiligen sich aktiv an der Gestaltung des gesellschaftlichen Umfelds.

Rolle der Lehrer/innen

Die Aufgaben des Lehrers / der Lehrerin liegen neben der fachlichen Kompetenz verstärkt in der Hilfestellung bei der Strukturierung von Planungs- und Entscheidungsprozessen und der dazu notwendigen didaktischen und organisatorischen Bedingungen, bei der Vermittlung arbeitsmethodischer Kompetenzen sowie der Bewusstmachung gruppenspezifischer Prozesse und der Unterstützung von Reflexionsprozessen.

Einbeziehung vieler Sinne

Die sinnvolle Verbindung von körperlicher

approach. This does not exclude the treatment of a theme within the framework of a single subject.

Acquiring social skills

While working jointly on a given theme or planning to jointly pursue a given objective, students have to try out new forms of communication that will permit them to learn with and from each other. Communication and co-operation, conflict resolution strategies, co-ordination between groups, coping with criticism, assessment and supervision, etc. become learning areas. Social and subject-related goals are of equal value.

External effect

Project work is intended to impact on realities inside and outside school. Students are actively engaged in shaping the social environment.

Teachers' roles

Apart from providing expertise, teachers must primarily render assistance in structuring planning and decision-making processes as well as the requisite didactic and organisational conditions. They must impart methodological competence and create awareness of group-dynamic processes as well as support reflection processes.

Involving the senses

A crucial quality of project work is to usefully combine physical and mental work, to foster the acquisition of know-how and its practical application as well as the involvement of as many of the senses as possible.

Other contextual items are:

- Central phases of project work and
- Statutory basis and provisions

Against reimbursement of the mailing costs copies of the publication can be ordered (also in larger numbers) from:

Amedia

Tel: +43 1 982 13 22,
Fax: +43 1 982 13 22 311,
e-mail: amedia@cso.co.at

Contextual queries should be addressed to:

und geistiger Arbeit, von Erkenntnisgewinn und Anwendung im praktischen Handeln sowie die Einbeziehung möglichst vieler Sinne stellen eine wichtige Qualität von Projektunterricht dar.

Weitere Inhalte betreffen folgende Bereiche:

- Zentrale Phasen von Projektunterricht sowie
- Rechtliche Grundlagen und Bestimmungen

Exemplare der Publikation können, auch in größerer Anzahl, gegen Erstattung der Versandgebühr bestellt werden bei:

Amedia,
Tel: +43 1 982 13 22,
Fax: +43 1 982 13 22 311,
E-Mail: amedia@csco.co.at

Inhaltliche Anfragen richten Sie bitte an:

BMBWK; Abt.I/4a
MinR Mag. Doris Kölbl
Minoritenplatz 5
A-1014 Wien
Tel: +43 1 53120 4791
Email: doris.koelbl@bmbwk.gv.at

Internationaler Erfolg für österreichische Jungforscher: "Jugend Innovativ" - Sieger gewinnen Europa-Wettbewerb

Mit der Teilnahme am heimischen Innovationsbewerb "Jugend Innovativ" hat für die beiden neunzehnjährigen Braunauer Schüler Thomas Aumeyr und Thomas Morocutti alles begonnen: Sie entwickelten einen Bestrahlungsapparat gegen Hautkrankheiten, der nur betroffene Hautstellen behandelt, gesunde aber ausspart. Sie nannten ihre Erfindung "CURE" (Controlled Ultraviolet Radiation Equipment) und gewannen damit bei "Jugend Innovativ" den ersten Preis. Dieser Sieg brachte ihnen über 2.000 € und die Teilnahme am "13. European Union Contest for Young Scientists" in Bergen, Norwegen. Die beiden jungen Österreicher behaupteten sich auch auf internationalem Terrain und setzten sich beim EU-Wettbewerb vor 65 Projekte aus 35 Staaten an die Spitze. Sie dürfen sich über den mit 5.000 € dotierten ersten Preis und die Teilnahme am London International Youth Science Forum in London freuen. Die "Jugend Innovativ" – Zweitplazierten

BMBWK; Abt.I/4a
MinR Mag. Doris Kölbl
Minoritenplatz 5
A-1014 Wien

tel: +43 1 53120 4791
email: doris.koelbl@bmbwk.gv.at

International success for young Austrian scientists: Winners of the *Jugend Innovativ* contest come first in European contest

For the two nineteen-year-old students from Braunau, Thomas Aumeyr and Thomas Morocutti, the ball started rolling with their participation in the Austrian *Jugend Innovativ* contest: They developed an irradiation device for the treatment of skin diseases, which targets irradiation to the affected skin area, leaving the surrounding tissue unharmed. They called their invention "CURE" (Controlled Ultraviolet Radiation Equipment), and won the first prize in the *Jugend Innovativ* contest. This earned them more than 2,000 EUR and the right to participate in the "13th European Union Contest for Young Scientists" in Bergen, Norway. The two young Austrians held their own also on international terrain and took the lead in the EU contest for which 65 projects had been submitted by participants from 35 countries. They were awarded the first prize of 5,000 EUR and invited to the London International Youth Science Forum. The runners-up in the *Jugend Innovativ*

Gernot Dopler und Florian Fest, die eine Anlage zur maschinellen Verpackung medizinischer Tupfer entwickelten, nahmen ebenfalls am EU-Wettbewerb teil. Sie gewannen eine Forschungsreise nach Holland und werden an der European Space Agency mit renommierten Wissenschaftlern arbeiten.

Mit "Jugend Innovativ" bieten Bildungs- und Wirtschaftsministerium, die Innovationsagentur und Air Liquide Austria, seit 11 Jahren jungen österreichischen SchülerInnen ab der 10. Schulstufe die Möglichkeit, im Rahmen des Unterrichts innovative Projekte durchzuführen. Die eingereichten Arbeiten werden mit bis zu 500 € gefördert. Die besten Arbeiten erhalten Geldpreise im Gesamtwert von 7.300 € und die Chance, beim "European Union Contest for Young Scientists" internationale Erfahrungen zu sammeln.

Der EU-Contest for Young Scientists findet von 22. - 27. September 2002 in Wien statt.

Eine Woche lang werden die besten europäischen Schüler/innenprojekte im Technischen Museum der Öffentlichkeit (und der Jury) von den jungen Wissenschaftler/innen präsentiert.

Anfragen richten Sie bitte an:

BMBWK; Abt.I/4a
MinR Mag. Doris Kölbl
Minoritenplatz 5
A-1014 Wien
Tel: +43 1 53120 4791
Email: doris.koelbl@bmbwk.gv.at

Global Education Week und Friedenswoche des Netzwerks für Frieden und Gewaltfreiheit 2001

Auf Initiative des Nord-Süd Zentrums des Europarates in Lissabon fand von 12. bis 18. November 2001 eine europaweite Schulwoche Global Education Week 2001 (GEW) statt. Alle Schulen und Jugendorganisationen Österreichs wurden eingeladen, unter dem Motto "*Children and Youth Rights now: for our Common Future*" Aktivitäten zur Implementierung von Globalem Lernen zu setzen. Als Schwerpunktthemen wurden Menschenrechte, Umwelt und Nachhaltige Entwicklung sowie Frieden und Konfliktprävention vorgeschlagen. Angeregt wurden Unterrichtspro-

contest, Gernot Dopler and Florian Fest, who had developed a mechanical packaging equipment for medical swabs, also took part in the EU contest. They won a study trip to Holland, where they are going to work with eminent scientists at the European Space Agency.

Since *Jugend Innovativ* was launched 11 years ago by the Ministries of Education and of Economic Affairs, the Innovation Agency and Air Liquide Austria, Austrian students from the 10th grade upwards have had the opportunity to carry out innovative projects as part of their formal schooling. The projects submitted are subsidised with amounts of up to 500 EUR. The best projects receive money awards totalling 7,300 EUR plus the opportunity to gather experience by taking part in the "European Union Contest for Young Scientists".

The EU-Contest for Young Scientists will be held in Vienna from 22 - 27 September 2002.

The venue of this one-week presentation of the best European student projects will be the Museum of Technology. There the young scientists will submit their work to the public (and to a jury).

For information please contact:

BMBWK; Abt.I/4a
MinR Mag. Doris Kölbl
Minoritenplatz 5
A-1014 Wien
Tel: +43 1 53120 4791
Email: doris.koelbl@bmbwk.gv.at

Global Education Week and Week for Peace of the Network for Peace and Non-Violence 2001

At the initiative of the Lisbon North-South Centre of the Council of Europe, a Europe-wide Global Education Week 2001 (GEW) was held for schools from 12 to 18 November 2001. All the Austrian schools and youth organisations were invited to launch activities for the implementation of global learning under the motto "*Children and Youth Rights now: for our Common Future*". The key topics proposed were human rights, ecology and sustainable development as well as peace and the prevention of conflicts. Teaching and school-partnership projects involving Austrian schools and schools from southern

jekte bzw. Schulpartnerschaftsprojekte zwischen Österreich und Schulen aus dem Süden.

Diese Veranstaltung einer *Global Education Week* fand heuer zum dritten Mal europaweit statt. Die Themen der bisherigen Schulwochen waren *Globalisation without poverty* (1999) und *Networking and Learning in a Changing World* (2000).

Als Vorbereitung für die diesjährige GEW wurde vom Bildungsministerium an alle österreichischen Schulen ein Informationsfolder versandt. Eine Website zur Global Education Week 2001 wurde unter dem Link www.oneworld.at eingerichtet, der die wichtigsten Informationen zu Veranstaltungen in diesem Rahmen enthält.

Als spezifische Veranstaltungen wurden beispielsweise ein Informationsmarkt "Globales Lernen" angeboten, im Rahmen dessen zahlreiche Organisationen, die im Bereich Globales Lernen in Österreich tätig sind, ihr Angebot für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit präsentierten. Auch Arbeitsrunden von Pädagogen zum Thema Globales Lernen fanden statt. Ein international besuchtes Seminar "Internationalisierung der Schule - Nord-Süd-Schulpartnerschaften als Chance für Globales Lernen" zeigte interessierten Lehrerinnen und Lehrern Möglichkeiten der Gestaltung von Schulpartnerschaften mit Asien, Afrika oder Lateinamerika.

Die Koordination der GEW 2001 hat der Verein *Südwind Agentur* in Zusammenarbeit mit dem *Interkulturellen Zentrum* in Wien übernommen. Weitere Veranstaltungen sind auf der Website: <http://www.oneworld.at> zu finden.

Zeitgleich und teilweise in Zusammenarbeit mit der Global Education Week fanden in ganz Österreich anlässlich der "Internationalen Dekade für eine Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit für die Kinder dieser Welt" rund 25 Veranstaltungen zu einer "**Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit**" statt. Besonders sei hier auf den Internationalen Kongress "Peace education in Europe" (8. bis 11. November 2001 in Klagenfurt) und auf den Impulstag "Gewalt überwinden" (24. November 2001 in Wien) hingewiesen.

Weitere Informationen zum Netzwerk für Frieden und Gewaltfreiheit 2001(koordiniert

countries were encouraged.

The *Global Education Week* was organised for the third time and involved participants from all parts of Europe. The topics of the previous education weeks were *Globalisation without poverty* (1999) and *Networking and Learning in a Changing World* (2000).

In preparation of this year's GEW an information folder was circulated by the Ministry of Education to all the Austrian schools. A website containing the most important information on pertinent events was set up for the Global Education Week 2001 under www.oneworld.at

Some events by way of example: An Information Fair for Global Education was arranged where numerous organisations, active in the field of global education in Austria, presented the educational programmes they offer in and out of schools. Teachers engaged in round robin activities on global education. An international seminar on "Internationalisation of Schools - North-South School Partnerships as a Chance for Global Education" demonstrated to interested teachers how school partnerships can be arranged with Asia, Africa or Latin America.

The GEW 2001 was co-ordinated by the *Südwind Agentur* in co-operation with the *Interkulturelles Zentrum* in Vienna. More events are listed on the website <http://www.oneworld.at>

Coterminous and partly in co-operation with the Global Education Week, approximately 25 events were run throughout Austria under the motto "**Culture of Peace and Non-Violence**", to mark the "International Decade for a Culture of Peace and Non-Violence for the Children of the World". Special mention should be made of the international congress on "Peace education in Europe" (8 to 11 November 2001 in Klagenfurt) and of the impetus day devoted to the topic of "Overcoming Violence" (24 November 2001 in Vienna).

For further information on the Network for Peace and Non-Violence 2001(co-ordinated by the International Fellowship for Reconciliation in Austria) and for the calendar of events of the Week for Peace please access the website <http://www.friedensnetzwerk.at>

über den Internationalen Versöhnungsbund in Österreich) sowie der Veranstaltungskalender der Friedenswoche finden sich auf der Website: <http://www.friedensnetzwerk.at> .